

KLIMASCHUTZ
AGENTUR EKvW

Klimaschutz
EKvW 2020

*Eine Initiative der
Evangelischen Kirche
von Westfalen*



Klimaschutzkampagne
„Klimaschutz EKvW 2020“

Evangelische Kirche von Westfalen



Grußwort

Der Lebensraum, in dem wir uns bewegen, in dem wir atmen und arbeiten, mit dem wir umgehen und den wir gestalten, ist uns von Gott anvertraut. Wir feiern unsere Gottesdienste im Namen Gottes, der Himmel und Erde gemacht hat. Denn wir sind gewiss: Die Welt mit allem, was auf ihr zu finden ist und was sie umgibt, ist eine Schöpfung Gottes.

Diese Gewissheit birgt besondere Verantwortung.

Wir haben den Auftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren. Darum stellen wir uns den drängenden Fragen unserer Zeit. Um der nachfolgenden Generationen und um der Menschen aller Erdteile willen haben wir dafür Sorge zu tragen, dass auch unsere Kinder und Kindeskinde noch gut auf dieser Erde leben können.

Die Evangelische Kirche von Westfalen hat sich handfeste Ziele für eine Reduktion von klimaschädlichen Emissionen gesteckt. Ein Klimaschutzkonzept liegt vor und zeigt uns, welche Veränderungen anstehen.

Schon jetzt engagieren sich viele Menschen in ihren Gemeinden für eine klimafreundliche Kirche. Die Klimaschutzagentur EKVW will sie hierbei sachkundig unterstützen. Sie steht allen Aktiven mit Rat und Hilfe zur Seite.

Nutzen Sie die neuen Informations- und Beratungsangebote der Klimaschutzagentur EKVW! Finden Sie heraus, wie Sie in Ihrer Kirchengemeinde die Bewahrung der Schöpfung fördern können und wie Sie dafür weitere Menschen begeistern. Holen Sie sich neue Impulse und Unterstützung für unsere gemeinsame Aufgabe: „Klimaschutz EKVW 2020“!



Annette Kurschus

Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen und Schirmherrin des Projekts „Klimaschutz EKVW 2020“

Klimaschutz ist eine Aufgabe für die Kirche

Gott ruft uns in die Verantwortung, die Erde zu bebauen und zu bewahren. Wir setzen uns für eine gerechte Teilhabe aller Menschen an den Lebensgrundlagen ein. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass auch nachfolgende Generationen ein menschenwürdiges Leben führen können. Dieser selbstverständlich klingende Anspruch verpflichtet uns zu einer nachhaltigen Lebensweise. Die deutliche Minderung des Ressour-

„Wenn wir uns für Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung engagieren, ist es wichtig nach unserem Glauben und seinen Verheißungen zu fragen, und dem zu begegnen, der uns trägt und der uns Kraft und Hoffnung gibt.“ Klaus Breyer, Leiter des Instituts für Kirche und Gesellschaft

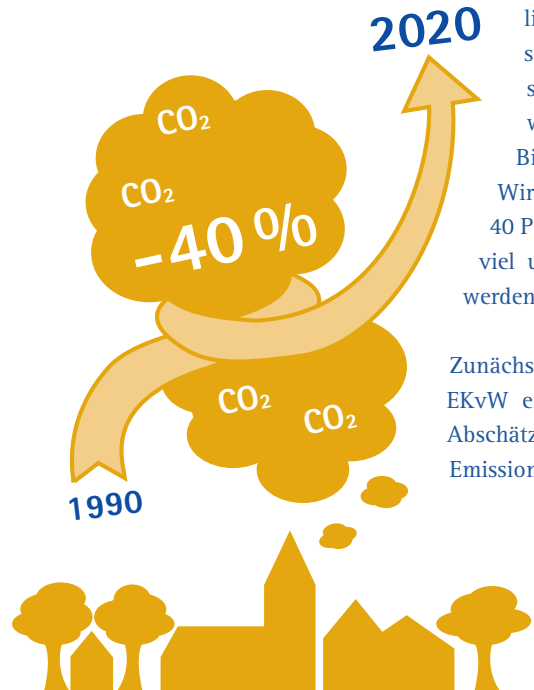
cenverbrauchs und die Minderung des durch menschliche Aktivitäten verursachten Treibhausgasausstoßes sind dabei vorrangige Aufgaben. Schon seit Jahren ist der Umwelt- und Klimaschutz in unserer Kirche ein Schwerpunktthema. Zahlreiche Klimaschutzaktionen und Projekte in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen, in unserer weltweiten ökumenischen Arbeit und der Evangelischen Jugend spiegeln dies ein-

drucksvoll wider. So wurde z.B. das kirchliche Umweltmanagement „Der Grüne Hahn“ bereits in über 100 Gemeinden eingeführt.

Das glaubwürdige Handeln im eigenen Bereich stärkt auch die Position unserer Kirche in wichtigen gesellschaftlichen Fragestellungen wie etwa im Dialog mit der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik über die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung und der Energiewende.



Messbare Ziele sichern Erfolge



2008 hat die Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen ein Klimaschutzziel für die Gesamtkirche beschlossen, das den Herausforderungen gerecht wird, vor die uns der Klimawandel stellt. Bis 2020 sollen die CO₂-Emissionen im Wirkungsbereich der EKvW um mindestens 40 Prozent im Vergleich zu 1990 gesenkt und viel unnötig verbrauchte Energie eingespart werden.

Zunächst wurde ein Klimaschutzkonzept für die EKvW entwickelt. Dieses Konzept enthält eine Abschätzung der aktuellen kirchlichen CO₂-Emissionen sowie die Entwicklung der letzten

Jahre. Auf dieser Grundlage zeigt ein Handlungsprogramm Potenziale zur Minderung der CO₂-Emissionen und enthält Vorschläge für konkrete Klimaschutzmaßnahmen. Diese Maßnahmen beziehen sich auf sämtliche Bereiche kirchlichen Handelns, von der Nutzung der Gebäude in Gemeinden, Einrichtungen und Ämtern bis zur Bewirtschaftung kirchlicher Flächen und vom Beschaffungswesen bis zur Frage, wie kirchliche Mitarbeitende unterwegs sind.



Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe

Für den kirchlichen Klimaschutz gibt es kein Patentrezept. An jedem Standort, in jeder Kirchengemeinde und kirchlichen Einrichtung gibt es zahlreiche zum Teil sehr unterschiedliche Möglichkeiten, Ressourcen zu sparen, Energie effizienter einzusetzen oder erneuerbare Energieträger zu nutzen. Welche Maßnahmen die effektivsten sind, mit welchen gleichzeitig eine Kosteneinsparung erzielt werden kann und wie zahlreiche Menschen in die Initiativen vor Ort einbezogen werden können, sind Fragen, die einerseits vor Ort beantwortet werden müssen, die andererseits fachliche Beratung, Begleitung und Unterstützung erfordern. **Hierfür** gibt es die neu gegründete Servicestelle Klimaschutzagentur EKvW.

Die Mitarbeiterinnen der Klimaschutzagentur EKvW beraten und unterstützen Sie gern bei der Umsetzung der Gemeinschaftsaufgabe



Klimaschutz lohnt auch in der Kirche: Immerhin verursachen die evangelischen Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen in Westfalen einen CO₂-Ausstoß, der einer Kleinstadt von 10.000 Einwohnern entspricht.

Klimaschutz. Differenzierte Beratungsangebote für die vier Handlungsbereiche Gebäude, Mobilität, Beschaffung und Flächen helfen dabei, Klimaschutz und Energiesparen im kirchlichen Bereich voranzubringen.

Das Vorhaben „Klimaschutz EKvW 2020“ wird in enger Kooperation des Instituts für Kirche und Gesellschaft (IKG) und des landeskirchlichen Baureferats der Evangelischen Kirche von Westfalen koordiniert.

Weitere Informationen unter www.klimaschutz-ekvw.de

Projekttträger

Institut für Kirche und Gesellschaft
der Evangelischen Kirche von Westfalen

in Kooperation mit dem Baureferat

Evangelische Kirche von Westfalen



Das kirchliche Energiemanagement – Ihr Schlüssel zum Klimaschutz



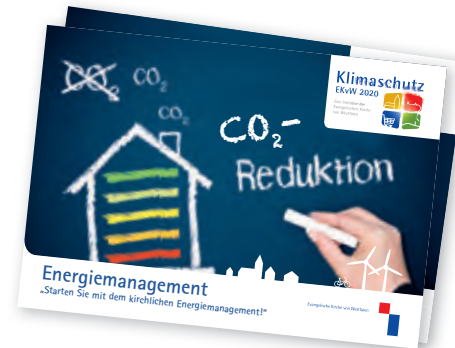
Das größte Klimaschutzpotenzial liegt im Gebäudebereich – bei den etwa 5.000 kirchlichen Gebäuden in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Daher bildet das Energiemanagement einen zentralen Baustein der Klimaschutzkampagne.

Hinter dem „Energiemanagement“, das von der Klimaschutzagentur EKvW angeboten wird, verbirgt sich ein Instrument für konkrete Klimaschutzmaßnah-

„Nur wer genau hinschaut, erkennt Stärken und Schwächen von Gebäuden.“

men an kirchlichen Gebäuden. Kirchengemeinden stehen oft unter hohem finanziellen Druck, Energiekosten verschlingen einen wesentlichen Teil des Jahresetats mit steigender Tendenz. Das Energiemanagement liefert wichtige Informationen und Entscheidungshilfen für Energieeinsparungen in Kirchengemeinden und kann auf diese Weise finanzielle Gestaltungsspielräume zurückbringen. Für das Energiemanagement werden

die Verbrauchswerte für Wärme und Strom monatlich genau erfasst und ausgewertet. So entsteht ein klares Bild davon, welche klimaschädlichen Emissionen und Kosten die Gebäude verursachen.



Die Klimaschutzagentur EKvW – wir beraten und unterstützen Sie mit...



- Dem Praktiker/innen-Netzwerk „Klimaschutz EKvW“ und fachkundigen Informationen rund um den kirchlichen Ressourcenschutz
- Erprobten Instrumenten für ein kirchliches Energiemanagement
- Einem vielseitigen Angebot an Fachtagungen und Workshops (z.B. zu „energetischer Sanierung“ oder „nachhaltiger Beschaffung“)
- Innovativen Bausteinen und Ideen für Kampagnen in Ihrem Handlungsbereich
- Informationen zur Akquise von Fördermitteln
- Der Bündelung wichtiger Informationen auf www.klimaschutz-ekvw.de



Gestalten Sie den Klimaschutz in der EKVW mit!

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN IN DER KLIMASCHUTZAGENTUR EKVW

Sabine Jellinghaus, Dorothee Albrecht
und Güde Schmidt-Goslowski

Klimaschutzagentur EKVW
Institut für Kirche und Gesellschaft der EKVW
Nordwall 1, 58239 Schwerte
Tel. 02304-755 334

klimaschutzagentur@kircheundgesellschaft.de
www.klimaschutz-ekvw.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirche von Westfalen /
Institut für Kirche und Gesellschaft

Text: Sabine Jellinghaus, Dorothee Albrecht,
Güde Schmidt-Goslowski

Gestaltung: die-projektoren.de

Fotos: EKVW, Fotolia; by-studio; ponsulak; MaxWo
Schwerte, Januar 2013



Projektträger



in Kooperation mit

Evangelische Kirche von Westfalen

Baureferat



Gefördert durch:



DIE BMU
KLIMASCHUTZ-
INITIATIVE